

## CH\_VB 83.461 vom 7. Oktober 1983

Bundesverwaltung, 1983-10-07, DE

Quelle: [https://mcp.opencaselaw.ch/entscheid/ch\\_vb\\_83.461](https://mcp.opencaselaw.ch/entscheid/ch_vb_83.461)

FR: CH\_VB 83.461 du 7 octobre 1983

IT: CH\_VB 83.461 del 7 ottobre 1983

### Volltext

Motion Ogi 1498 N 7 octobre 1983 #ST# 83.461 Motion Graf Unverbleites Benzin Essence sans plomb Wortlaut der Motion vom 14. Juni 1983 Der Bundesrat wird aufgefordert, die Einführung von unverbleitem Benzin für Automotoren in der Schweiz beförderlichst voranzutreiben. Texte de la motion du 14 juin 1983 Le Conseil fédéral est chargé de prendre des mesures visant à accélérer l'introduction en Suisse de l'essence sans plomb pour les véhicules automobiles. Mitunterzeichner - Cosignataires: Augsburger, Basler, Biderbost, Blocher, Bremi, Bühler-Tschappina, Bundi, Bürer-Walenstadt, Dürr, Eggenberg-Thun, Euler, Feigenwinter, Fischer-Weinfeld, Fischer-Hägglingen, Frei-Romanshorn, Früh, Ganz, Mari, Hofmann, Hösli, Huggenberger, Hunziker, Kaufmann, Kunz, Künzi, Landolt, Linder, Martignoni, Meier Werner, Müller-Scharnachtal, Gehen, Oehler, Gester, Ogi, Rätz, Reichling, Roth, Rutishauser, Schärli, Scherer, Segmüller, Vetsch, Weber-Arbon, Wellauer, Ziegler-Solothurn (45) Schriftliche Begründung - Développement par écrit Der Bundesrat ist sich bewusst, dass die zunehmende Luftverschmutzung ein ernsthaftes Problem ist; er hat deshalb entsprechende Abwehrmassnahmen ergriffen, insbesondere dadurch, dass er verschärfte Abgasvorschriften für die Abgaskomponenten Kohlenmonoxid, Kohlenwasserstoffe und Stickoxide mit Wirkung ab 1. Oktober 1982 erliess; ab 1. Oktober 1986 gelten nochmals strengere Abgaswerte. Ferner hat die Schweiz den Bleigehalt im Benzin auf nur noch 0,15 Gramm pro Liter gesenkt und hat damit, zusammen mit Schweden und der Bundesrepublik, wohl den tiefsten Bleigehalt in Europa. In seiner Antwort auf eine Einfache Anfrage Morf vom 14. März 1983 «Bleifreies Benzin» erklärt der Bundesrat, weshalb im Gegensatz zu den USA, Kanada, Japan und Australien auf dem europäischen Markt kein bleifreies Benzin zur Verfügung steht: Ausschlaggebend dafür sind die Richtlinien des EG-Rates, wonach der zulässige Höchstgehalt an Blei seit dem 1. Januar 1981 0,40 Gramm pro Liter beträgt. Zwar können die Mitgliedstaaten tiefere Werte vorschreiben, aber auf keinen Fall tiefer als 0,15 Gramm pro Liter. Zurzeit wird im EG-Parlament versucht, ab etwa 1985/1986 den einheitlichen Bleigehalt von 0,15 Gramm pro Liter vorzuschreiben, wobei einige Mitgliedstaaten bereits konkrete Schritte unternommen haben, andere indes bis jetzt untätig geblieben sind. Es ist deshalb dem Bundesrat beizupflichten, wenn er es als schwierig erachtet, die durchgehende Einführung des 0,15-Gramm-Bleigehaltes pro Liter zeitlich abzuschätzen. Birgt schon der Schritt zum bleiarmeren Benzin (0,15 Gramm pro Liter) offensichtlich ganz erhebliche Schwierigkeiten, so dürfte die Einführung von bleifreiem Benzin auf noch grössere Hindernisse stossen: Vorrangig ist dabei die Tatsache, dass ein isoliertes Vorgehen der Schweiz zur Einführung von bleifreiem Benzin versorgungstechnische Probleme bringen müsste. Nun zeichnet sich aber eine ganz neue Möglichkeit ab, die Einführung von bleifreiem Benzin auch in der Schweiz doch ganz erheblich zu beschleunigen: Die erschreckende Verschmutzung der Umwelt, Stichworte «Luftverschmutzung», «Saurer Regen», «Waldsterben», «Blei in Nahrungsmitteln» erlaubt nach Meinung der

überwältigenden Mehrheit der Bevölkerung der Industrienationen nicht länger, dass man weitere Jahre und Jahrzehnte verstreichen lässt, bis allenfalls die EG irgendwann einmal eine einheitliche Regelung für bleifreies Benzin gefunden hat! Unabhängig von diesen Bemühungen hat die deutsche Länderkammer (Bundesrat) eine parteiübergreifende Initiative für einen deutschen Alleingang in Richtung bleifreies Benzin ergriffen: Ein von den SPD-regierten Ländern unter Führung Hessens vorgelegter Gesetzentwurf, der ab 1985 5 Pfennig Steuervergünstigung pro Liter Benzin vorsieht, wurde von den unionsgeführten Regierungen von Niedersachsen und Rheinland-Pfalz unterstützt und im Bundestag eingebracht. Begründet wurde die Initiative für bleifreies Benzin mit dem Hinweis, dass allein in der BRD pro Jahr aus Automotoren 3500 Tonnen Bleiverbindungen in die Luft gelangen, ferner ausser Schwefeldioxid 1,4 Millionen Tonnen Stickoxide, 6 Millionen Tonnen Kohlenmonoxid und 650000 Tonnen zum Teil krebserregende Kohlenwasserstoffe. (Es wäre verdankenswert, wenn der Bundesrat veranlassen könnte, dass die entsprechenden neuesten, auf die Schweiz bezogenen Zahlen in seiner Antwort bekanntgegeben würden.) Wie man sieht, macht man in der BRD nicht zuletzt angesichts des unheimlichen und lebensbedrohenden Waldsterbens aus der Not eine Tugend, d.h. man handelt. Nachdem der Schweiz ein Alleingang für bleifreies Benzin kaum möglich ist, könnte sie jetzt, in Zusammenarbeit mit den zuständigen Instanzen der BRD, das Problem angehen und damit allenfalls massgeblich zu dessen beschleunigter Lösung beitragen. Dies auch deshalb, weil die Abgas-Emissionsgrenzen, welche ab 1. Oktober 1986 für die Schweiz in Kraft treten werden, den Einbau von Katalysatoren unumgänglich machen, was dann folgerichtig den Gebrauch von bleifreiem Benzin bzw. entbleitem Benzin absolut notwendig macht. Schriftliche Erklärung des Bundesrates Déclaration écrite du Conseil fédéral Der Bundesrat ist bereit, die Motion entgegenzunehmen. Überwiesen - Transmis #ST# 83.453 Motion Ogi Maturitätsprüfung. Turnen und Sport als Wahlfach Examen de maturité. Gymnastique et sport comme matière à option Wortlaut der Motion vom 9. Juni 1983 Der Bundesrat erlässt die Vorschriften über die Anerkennung von Maturitätsausweisen. Dazu gehören zurzeit elf Maturitätsfächer, im musischen Fachbereich unter anderem Musik und Zeichnen. Das Fach Turnen und Sport ist dabei jedoch nicht berücksichtigt. Der Bundesrat wird beauftragt, die Vorschriften über die Anerkennung von Maturitätsausweisen in dem Sinne abzuändern, dass Turnen und Sport als Promotions- und Wahlfach vollumfänglich anerkannt wird. Texte de la motion du 9 juin 1983 C'est le Conseil fédéral qui édicté les directives sur la reconnaissance des certificats de maturité. A l'heure actuelle, la maturité se compose de onze disciplines, dont le dessin et la musique dans le domaine artistique. Cependant, la discipline gymnastique et sport n'est pas prise en considération dans les certificats. Le Conseil fédéral est chargé d'amender l'ordonnance sur la reconnaissance des certificats de maturité, de manière à ce que la gymnastique et le sport soient reconnus à part entière

Schweizerisches Bundesarchiv, Digitale Amtsdrukschriften Archives fédérales suisses, Publications officielles numérisées Archivio federale svizzero, Pubblicazioni ufficiali digitali Motion Graf Unverbleites Benzin Motion Graf Essence sans plomb In Amtliches Bulletin der Bundesversammlung Dans Bulletin officiel de l'Assemblée fédérale In Bollettino ufficiale dell'Assemblea federale Jahr 1983 Année Anno Band IV Volume Volume Session Herbstsession Session Session d'automne Sessione Sessione autunnale Rat Nationalrat Conseil Conseil national Consiglio Consiglio nazionale Sitzung 15 Séance Seduta Geschäftsnummer 83.461 Numéro d'objet Numero dell'oggetto Datum 07.10.1983 - 08:00 Date Data Seite 1498-1498 Page Pagina Ref. No 20 011 828 Dieses Dokument wurde

digitalisiert durch den Dienst für das Amtliche Bulletin der Bundesversammlung. Ce document a été numérisé par le Service du Bulletin officiel de l'Assemblée fédérale. Questo documento è stato digitalizzato dal Servizio del Bollettino ufficiale dell'Assemblea federale.

Export aus OpenCaseLaw (CC0). Verbindlich ist allein der vom erlassenden Gericht veröffentlichte Originaltext. Quellen-URL siehe oben.